

Sanathana Sarathi

Oktobe 2025

Inhalt

Editorial

Bali, die Verkörperung des Mitgefühls und Opfergeistes, Sri Sathya Sai Baba, 4. September 1998

Sri Sathya Sai Ashottarashata Namavali, 6. Om Sri Sai Sathya Gunatmane Namah

Chinna Katha, Sie war seine Lehrerin, Sri Sathya Sai Baba

Swami ist der Empfänger aller unserer Opfergaben, N. Sudhindran

Sri Sathya Sai Global Cardiovascular Conference

Pilgerreise von Devotees, Die Freude an gemeinsamem Sadhana, ein Bericht

Rätsel zum Nachdenken

Feierlichkeiten in Prasanthi Nilayam, ein Bericht

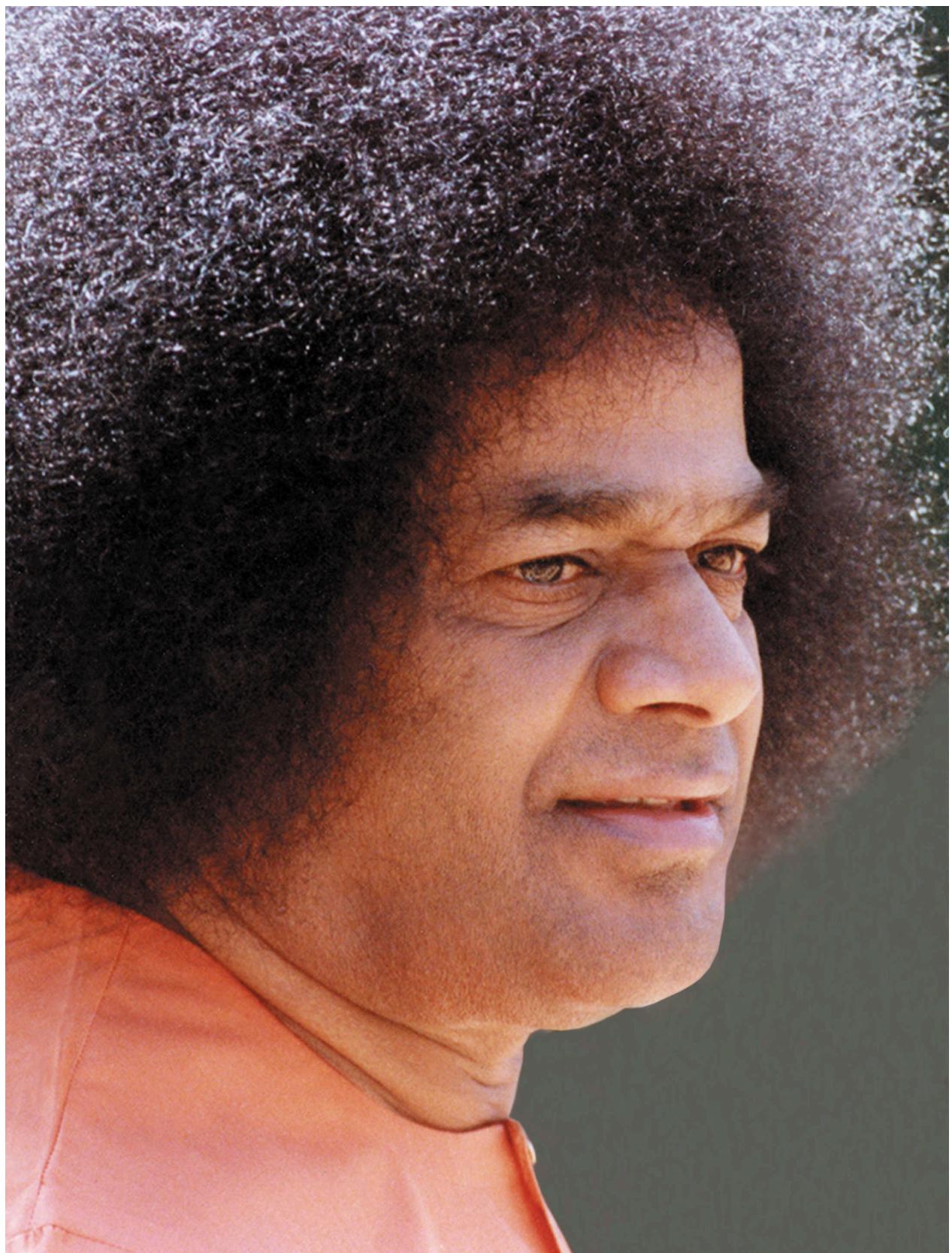
Premavatara - Taschenkalender 2026

Kalender 2026

Briefe der Liebe aus Liebe

Rätselauflösung

Behandelt Glück und Leid mit Gleichmut



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, Sai Ram!

Mit dem Beginn des heiligen Monats Oktober wird Prasanthi Nilayam wieder von dem Duft von Navaratri und Dasara belebt, die uns an den ewigen Sieg der Wahrheit über die Unwahrheit, der Demut über das Ego und der Hingabe über die Täuschung erinnern. In diesem Geist der Feierlichkeit und Hingabe bringen wir euch die aktuelle Ausgabe von Sanathana Sarathi.

Wir beginnen mit der Avatar Vani, in der Sai Baba die Geschichte von Kaiser Bali erzählt, um eine zeitlose Wahrheit zu offenbaren: Die wahre Eroberung ist nicht die von Königreichen, sondern die des eigenen Egos. Swamis Worte leiten uns sanft dazu an, die Türen unseres Herzens zu öffnen, ihn mit jedem Atemzug willkommen zu heißen und all unseren Stolz zu seinen Lotosfüßen niederzulegen.

Auch dieser Monat steht ganz im Zeichen der heiligen Feste Dasara und Navaratri, die uns daran erinnern, dass jedes Yajna letztlich die Besiegung des Egos und die Inthronisierung des Göttlichen in uns ist. Ein ausführlicher Bericht über diese Feierlichkeiten wird in unserer nächsten Ausgabe erscheinen.

Der Bericht über das Veda Purusha Saptaha Jnana Yajna fängt die Erhabenheit dieses heiligen Yajna ein, bei dem Swami, der Yajna Purusha selbst, die Opfergaben der Devotees segnete und uns daran erinnerte, dass jedes Leben zu einem Yajna werden muss – jeder Gedanke, jedes Wort und jede Tat geheiligt als Opfergabe an Gott.

Im Alumni-Forum teilen ehemalige Studenten von Swami bewegende Berichte über ihre Transformation und Hingabe zu seinen Füßen. Ihre Reisen zeugen von der lebendigen Kontinuität seiner Liebe, die Devotees über Generationen und geografische Grenzen hinweg führt.

Diese Ausgabe berichtet auch von der Sri Sathya Sai Global Cardiovascular Conference 2025, bei der Wissenschaft, Seva und Spiritualität unter Swamis Inspiration nahtlos miteinander verwoben waren. Solche Zusammenkünfte zeigen, dass Prasanthi Nilayam in diesem Jubiläumsjahr nicht nur ein strahlendes Leuchtfeuer der Hingabe ist, sondern auch der Lösungen für das Wohlergehen der Menschheit.

Wir berichten auch voller Freude über die kraftvollen Feierlichkeiten zu Onam, Ganesh Chaturthi, dem 53. Jahrestag des Sri Sathya Sai Central Trust und Pilgerreisen aus Indien und dem Ausland – jede Veranstaltung spiegelt Swamis universelle Botschaft wider: *Liebe alle, diene allen; hilf immer, verletze nie.*

Möge beim Durchblättern dieser Seiten neue Begeisterung, seine Botschaft jeden Tag noch vollständiger zu leben, dein Herz erfüllen. Möge dieses hundertjährige Jubiläum nicht nur eine Erinnerung sein, sondern eine Erneuerung unserer gemeinsamen Entschlossenheit, den Weg der Liebe und des selbstlosen Dienens zu gehen. Denn wenn wir uns an ihn erinnern und seine Lehren leben, wird jeder Augenblick geheiligt, jeder Atemzug zu einem Gebet und das Leben selbst zu seiner Botschaft.

Mit demütigen Pranams,

–Das Redaktionsteam

Der Avatar spricht

BALI, DIE VERKÖRPERUNG DES MITGEFÜHLS UND OPFERGEISTES

Mein Segen an alle!

Verkörperungen der Liebe!

In dieser Welt findet ihr nirgendwo Frieden und Glück. Obwohl der Mensch selbst die Verkörperung des Friedens und der Liebe ist, ist er unfähig diese zu erfahren. Obwohl diese heiligen Eigenschaften in ihm sind, ist der Mensch nicht in der Lage, diese Wahrheit zu begreifen und lässt sich von Täuschungen mitreißen. Als Folge davon erlebt er endlose Schwierigkeiten. Um das Göttliche zu erfahren und Frieden und Glück zu finden, braucht man nicht woanders zu suchen. Um eine Schau eures wahren Selbst zu haben, müsst ihr eure wahre Identität erfassen.

Was ist es, das die Wahrheit vor dem Menschen verbirgt? Es ist nur der Verstand (mind). Die Wolken, die aus den Strahlen der Sonne hervorgehen, verdecken die Sonne selbst. Wenn ein starker Wind bläst, zerstreuen sich die Wolken und ihr könnt die Sonne sehen. So wie die Wolken die Sonne verbergen, verdeckt der Verstand (mind) den Atman, aus dem der Verstand hervorgegangen ist.

Verkörperungen der Liebe!

Kein anderes Geschöpf besitzt die göttliche Kraft, die im Menschen anwesend ist. Aber der Mensch ist unfähig, die in ihm verborgene göttliche Kraft zu erfassen. Auf welchem Weg kann er sie erkennen? Sobald ihr Freundschaft mit Gott entwickelt, werdet ihr all eure Kräfte erkennen. Die Gita beschreibt Gott als „Suhrut“, das bedeutet jemand, der völlig selbstlos ist, der keine Gegenleistung erwartet, der niemanden verletzt und der die Verkörperung der Liebe ist.

Liebe zu Gott und Weltfriede

Die gesamte Welt ist wie ein Buch; studiert es gut. Die Natur ist der beste Lehrer. In dieser Welt gibt es viele Dinge, die man wissen sollte. Ihr könnt Gott nicht finden, indem ihr ein Buch lest oder spirituelle Übungen durchführt. Wenn man ständig Bücher liest, wird man selbst zu einem Buch! Alles, was im Buch (pustaka) enthalten ist, wird im Kopf (mastaka) gespeichert. Das Lesen von Büchern wird nur eure Zweifel vermehren. Je intelligenter ihr seid, desto mehr Zweifel werdet ihr entwickeln. Mitgefühl zu entwickeln ist die wahre spirituelle Disziplin. Nur wenn ihr ein Leben voller Mitgefühl führt, werdet ihr Gott, die Verkörperung des Mitgefühls, sehen können.

Verkörperungen der Liebe!

Seit Urzeiten steht Bharat für den Frieden und die Sicherheit der gesamten Welt und hat die Botschaft der Spiritualität verbreitet. Ihr solltet für den Frieden und das Wohlergehen des Landes tätig sein. Welche Arbeit ihr auch durchführt, verrichtet sie zum Wohle der Gesellschaft.

Gott, der einzige Retter

In alten Zeiten herrschten die Könige auf gerechte Weise über ihr Königreich. Schon der Name von Kaiser Bali flößt den Leuten Furcht ein. Aber Bali war die Verkörperung des Mitgefühls selbst. Er war ein glühender Verehrer Vishnus und hielt sich an die Prinzipien der Rechtschaffenheit. Gott liebte ihn, da er diese drei heiligen Qualitäten hatte. Es genügt, wenn ihr Hingabe an Vishnu habt. Hingabe allein kann euch von Leid befreien. Prahlada rezitierte ständig Haris Namen. *Narayana bhaja Narayan, Narayana bhaja Narayan, Narayan, thana mana ranjana, bhava bhaya bhanjana, asura nikhana, Narayan.*

Trotz aller Versuche, ihn vom Berg herunterzustoßen, ihn im Meer zu ertränken, ihn unter den Füßen wilder Elefanten zu zertrampeln und ihn von Giftschlangen beißen zu lassen, wiederholte Prahlada

Narayanas Namen. Narayanas Name allein half ihm, all diese Schwierigkeiten zu überwinden. Nur Hingabe lässt euch all eure Probleme vergessen und lässt euch Glückseligkeit erfahren.

Was der Mensch heutzutage braucht ist Glückseligkeit. Das Lindern von Leid und das Erlangen von Glückseligkeit sollte das alleinige Ziel des Menschen sein. Dafür muss der Mensch Freundschaft mit Gott schließen. Ihr mögt in dieser Welt viele Freunde haben. Aber sie alle können nur „Hallo, wie geht es dir? Auf Wiedersehen“ sagen, nicht mehr! Gott ist anders. Er ist immer bei euch, in euch, um euch herum, über euch und unter euch. Weil der Mensch sich von Gott, der sein wahrer und ewiger Freund ist, distanziert, erfährt er Leid. Heutzutage ist der Mensch Geld und Macht hinterher und denkt nicht an Gott. Wie lange währen Geld und Macht? Sie kommen und verschwinden.

Kaiser Bali und sein Ego

Kaiser Bali unternahm alle heiligen Aktivitäten, aber er hatte zwei schlechte Eigenschaften: Ego (ahamkāra) und Stolz (abhimāna). Beide sind die Ursache von Leid.

Bali führte einmal ein Yagna namens Sarvajit durch. Vamana besuchte ebenfalls das Yagna. Kaiser Bali hieß ihn willkommen und erwies ihm seine Ehrerbietung. Bis dahin hatte Vamana nichts verlangt. Tatsächlich plante er die Art und Weise, das Ego von Kaiser Bali zu unterwerfen. In dieser Welt planen die Leute jede Arbeit im Voraus. Aber Gottes Plan ist kein gewöhnlicher. Gott denkt immer an die Zukunft und plant dementsprechend. Vamana suchte Kaiser Bali auf und bat ihn um drei Schritte Land. Aber sein Guru Shukrācārya warnte ihn davor, Vamanas Bitte zu erfüllen, denn er wusste, wer Vamana war und zu welchem Zweck er gekommen war. Da erwiderte Bali: „Guruji, die Hand des Gebers ist immer oben und die des Empfängers unten. Wenn Gott selbst zu mir kommt und um etwas bittet, wird seine Hand unter meiner sein. Das genügt mir.“ Selbst hier finden wir eine Spur Ego.

Was ist die innere Bedeutung des Vorgangs des Ein- und Ausatmens, So 'ham? So bedeutet Das (Gott); aham bedeutet Ich. Die Essenz davon lautet: Wir müssen Gott in uns aufnehmen (so -Einatmung) und das Ego, Ahamkāra (ham - Ausatmung) herauslassen. Das wird Hamsa Gayatri genannt. Dieser Vorgang des Ein- und Ausatmens findet ununterbrochen, 21600-mal am Tag, in uns statt. Das bedeutet, genauso viele Male nehmt ihr Gott in euch auf und vertreibt das Ego. Wenn wir das so tun, können wir das Göttliche verstehen.

Verkörperungen der Liebe!

Kaiser Bali diente dem Volk von Kerala und opferte alles, einschließlich seines Körpers. Deshalb hat er eine so herausragende Stellung erlangt, was anderen nicht möglich ist. Die Hingabe der Einwohner von Kerala ist unvergleichlich. Früher wurde Kerala als kommunistischer Staat angesehen, aber die Leute strömten damals wie heute in großer Anzahl zum Padmanābha Swami Tempel. Sie stehen frühmorgens auf, nehmen ein Bad, tragen Sandelholzpaste auf ihre Stirn auf und bringen ihre Gebete dar. Ihre Hingabe ist unverändert geblieben.

Ein Muslim sollte ein wahrer Muslim werden, ein Christ ein wahrer Christ und ein Hindu ein wahrer Hindu. Ihr solltet volles Vertrauen in eure Religion haben und ein vorbildliches Leben führen. Das ist wahre Hingabe (bhakti) und wahre Befreiung (mukti). Um Befreiung zu erlangen, solltet ihr die Prinzipien praktizieren. Entwickelt Liebe.

Bhagavan beendete seine Ansprache mit dem Bhajan „*Prema mudita manase kaho...*“

Diese Ansprache wurde am 5. September 2025 anlässlich des Onamfestes in der Sai Kulwant Halle übertragen.

Auszug aus Bhagavans Ansprache am 4. September 1998.

Bali bedeutet Abgabe. Du zahlst Abgaben an die Regierung für Strom, Wasser, Abwasser usw. Welche Abgaben zahlte Bali? Er gab all seinen Besitz, seinen Körper, seinen Geist und seine Seele dem Herrn. Der erste Fuß des Herrn bedeckte diese Welt und der zweite Fuß bedeckte die andere Welt. Wie riesig müssen die Füße des Herrn gewesen sein, um die ganze Welt zu bedecken? Wie kann ein so riesiger Fuß für den dritten Schritt auf Balis Kopf Platz finden? Die innere Bedeutung dieser Handlung ist, dass der Herr in Balis Körper, Geist und Seele eintrat. Sobald das Ego oder das Körperbewusstsein aufgegeben wird, gibt es kein Hindernis mehr für die eigene Erkenntnis. Es ist das Körperbewusstsein, das einem im Weg steht und einen Gott vergessen lässt. Vamana öffnete Balis Augen, um ihm zu helfen, das Göttliche zu erkennen.

– Bhagavan Sri Sathya Sai Baba

SRI SATHYA SAI ASHTOTTARASHATA NAMAVALI

6. Om Sri Sai Sathya Gunatmane Namah

Satyam als Guna oder als Eigenschaft, Tugend oder Qualität wird von Shankaracharya als „Apriya Anrita Varjitam“, „Yatha Bhuta, Arthavachanam“ beschrieben, was bedeutet, dass man von einem Ereignis, einer Tatsache oder einer Sache so spricht, wie es passiert ist, wie es existiert oder wie es beobachtet wurde, ohne den Zuhörern Schmerzen zuzufügen und ohne Einzelheiten hinzuzufügen oder wegzulassen. Baba hat die Tugend an die erste Stelle der vier Eigenschaften gesetzt, die er in uns sucht: Satya, Dharma, Shanti und Prema, da er die Verkörperung des Prinzips von Satya (Sat) ist. Er ist die innere treibende Kraft, der innere Zeuge, der innere Ratgeber, der Atman von Satyaguna. Er erkennt die kleinste Spur von Falschheit, die unsere Gedanken trübt und unsere Gefühle verunreinigt. Er sieht durch den dicksten Schleier der Heuchelei hindurch. Während wir ihm dienen, erkennen wir immer mehr die Richtigkeit von „Satyam eva jayate“ – „Nur die Wahrheit siegt“.

Einmal wollte ein Devotee etwas mitbringen, um es ihm zu schenken. Sein erwachsener Sohn wandte ein, dass Baba es nicht annehmen würde, und riet seinem Vater, es nicht zu kaufen. Als der Vater es schließlich doch kaufte, hoffte der Sohn, dass Baba es ablehnen würde, und freute sich, dass er es dann selbst benutzen könnte. Als der Gegenstand vor Baba gelegt wurde, sagte er: „Dies wurde für deinen Sohn gekauft: Gib es ihm.“ Das ist ein Zeichen für seine Empfindsamkeit bezüglich der Wahrheit. Seine Allwissenheit erkennt auch die kleinste Unaufrichtigkeit oder Unehrlichkeit. Wir können die Wissenschaft dieser Allwissenheit nicht ergründen! Baba tadeln und züchtigt Schwächlinge, die am Rande der Wahrheit schwanken und aus Angst oder dem Wunsch, zu gefallen, von ehrlichem Verhalten abweichen.

CHINNA KATHA

SIE WAR SEINE LEHRERIN

Es gab einmal einen reichen Mann, der eine Reismühle besaß. Er hörte, wie ein Pandit erklärte, dass Gott es am meisten schätzt, wenn man den Hungrigen Essen gibt.

Also beschloss er, den Armen in seinem Dorf Essen zu geben. Aber er hatte nicht vor, dafür guten Reis zu verwenden. Er fand, dass irgendein Reis für sie gut genug sei. Also holte er den Reis, der in seinem Lagerhaus verrottete. Er machte sich nicht einmal die Mühe, die Würmer zu entfernen, die diesen befallen hatten, er kochte ihn und gab ihn den hungernden Armen, die ihn aßen und infolgedessen an vielen Krankheiten litten.

Seine Frau machte ihm Vorwürfe und sagte, dass gutes Essen für zehn Personen verdienstvoller sei als schlechtes Essen für Hunderte! Aber er war nicht in der Stimmung, auf ihren guten Rat zu hören.

Die Frau ersann daher einen Plan, um ihm eine Lektion zu erteilen. Eines Tages legte sie ihm verdorbenes und von Würmern befallenes Essen auf den Teller. Als er wütend wurde und sie zurechtwies, antwortete sie: „Der Pandit hat gesagt, dass jeder für das Leid, das er anderen zufügt, büßen muss. Du musst daher in der anderen Welt verdorbenes Essen voller Würmer essen.“

Ich gebe dir schon jetzt solche Speisen, damit du dich daran gewöhnen kannst. Das wird dir helfen, die Folgen deiner bösen Taten zu ertragen.“

Daraufhin erkannte der Ehemann sein falsches Verhalten, er bereute seine Verfehlungen und lernte, den Armen besser zu dienen.

Alumni-Forum

SWAMI IST DER EMPFÄNGER ALLER UNSERER OPFERGABEN

N. Sudhindran

Dasara in Prasanthi Nilayam war schon immer ein sehr heiliger und bedeutender Anlass. Es ist nicht nur ein Fest, das von Ritualen geprägt ist, sondern eine zutiefst spirituelle Feier des Göttlichen selbst, unter dem Vorsitz der Verkörperung des Veda Purusha, Bhagavan Sri Sathya Sai Baba. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten steht das Veda Purusha Saptaha Jnana Yajna, ein großartiges siebentägiges Opferfest, das in seiner göttlichen Gegenwart durchgeführt wird. Während des Festes wird das Yajna jeden Morgen mit großer Präzision und Hingabe durchgeführt und erfüllt die Atmosphäre mit dem Klang vedischer Gesänge. Die Devotees versammeln sich in großer Zahl, mit einem Herzen voller Ehrfurcht, um Swami zu sehen, der in der Nähe des Altars sitzt und die heilige Zeremonie anmutig überwacht. Es lag immer eine unbeschreibliche Majestät in der Art, wie er seinen Platz einnahm, still und doch alles beherrschend, während das Feuer des Yajna loderte und die mit Hingabe dargebrachten Opfergaben verzehrte.

Am letzten Tag, an Vijaya Dashami, kommt der Höhepunkt des Poornahuti – der zeremonielle Abschluss des Yajna. Swami selbst setzte sich direkt vor das Agni (heiliges Feuer) und übergab die letzte

Opfergabe den Flammen. Der Anblick des Feuers, das hoch aufloderte, um die Opfergabe aus seinen göttlichen Händen zu empfangen, war ehrfurchtgebietend und unvergesslich. Wenn man dort stand, konnte man nicht umhin, sich zu fragen: Muss Swami wirklich ein Opfer darbringen? Er selbst steht über allen Ritualen, allen Pflichten und allen Verpflichtungen. Und doch entschied er sich dafür, um der Menschheit ein Beispiel zu geben. So wie er es immer durch sein Leben gezeigt hat, sollen seine Handlungen die Menschheit leiten und uns lehren, dass das ganze Leben als Opfergabe an Gott gelebt werden sollte.

Die Vormittage waren also dem Yajna gewidmet, während die Abende von Dasara in Prasanthi einen weiteren einzigartigen Schatz bargen – täglich fand in der Sai Kulwant Hall das Prasanthi Vidwan Mahasabha statt, bei dem namhafte Gelehrte über verschiedene spirituelle Themen sprachen, gefolgt von Swamis göttlicher Rede, einem Höhepunkt für alle Anwesenden. Nach dem Ende dieses Programms gingen einige von uns zum Poornachandra Auditorium, wo abends zusätzliche Pujas durchgeführt wurden. Gelehrte Pandits rezitierten Verse aus dem Ramayana, dem Devi Bhagavatha und anderen heiligen Texten und hielten oft aufschlussreiche Vorträge über deren Bedeutung.

Ein solcher Abend ist mir besonders in Erinnerung geblieben, es war 1999, kurz vor Vijaya Dashami. An diesem Tag, während der Puja im Poornachandra Auditorium, teilte der Oberpriester eine tiefgründige Wahrheit aus den Schriften mit. Er erklärte, dass alles, was dem Opferfeuer übergeben wird, zuerst von Agni, dem Feuergott, aufgenommen wird. Agni bringt diese Opfergaben dann zu den jeweiligen Gottheiten, an die sie gerichtet sind. Letztendlich aber legen alle Gottheiten selbst die Opfergaben vor den höchsten Yajna Purusha, der allein der endgültige Empfänger ist. Seine Worte blieben uns im Gedächtnis, obwohl wir noch nicht ahnten, wie schnell sie sich auf direkteste und außergewöhnlichste Weise bewahrheiten würden.

Am nächsten Tag, während des Poornahuti, fand die Zeremonie ihren grandiosen Abschluss. Nachdem Swami die Gemeinde gesegnet und alle Anwesenden mit geweihtem Wasser besprengt hatte, zog er sich zurück. Am nächsten Morgen, nach dem Darshan, rief Swami den Leiter des Wohnheims und mich in den Besprechungsraum. In seiner typisch lockeren und einfachen Art begann er, etwas zu erzählen, das uns in seinen Bann zog. Er sagte, dass in der vergangenen Nacht, während er im Poornachandra Auditorium war, Indra und die anderen himmlischen Wesen mit ihren Opfergaben auf einem großen Silberteller angekommen seien. Sie näherten sich Swami mit Ehrfurcht, brachten ihm ihre Opfergaben dar, baten um seinen Segen und verschwanden dann wieder. Mit der für ihn typischen Natürlichkeit fügte Swami hinzu: „Dieser Teller liegt immer noch dort.“ Die Worte wurden so leicht gesagt, doch die Wahrheit, die in ihnen steckte, war überwältigend. Sofort dachte ich an das zurück, was der Priester zwei Tage zuvor gesagt hatte: Die Gottheiten selbst bringen dem Yajna Purusha alles dar. Und hier war Swamis direktes Zeugnis – er war tatsächlich der Yajna Purusha, der all diese Opfergaben empfing.

In diesem Moment wurde mir die Bedeutung des heiligen Mantras klar: Brahmarpanam Brahma Havis, Brahmagnou Brahmanahutam, Brahmaiva Thena Ganthavyam, Brahma Karma Samadhina. Gott ist das Opfer, die Opfergabe, das Feuer, der Empfänger und der Akt des Opfers selbst. In Wahrheit ist das Yajna nicht nur ein Ritual, es ist das Leben selbst, gelebt in göttlichem Bewusstsein. Jede Handlung, die Gott geweiht ist, wird zu einem heiligen Yajna. Nicht jeder kann große Yajnas wie die in Prasanthi Nilayam durchführen, aber jeder von uns kann in seinem täglichen Leben seine Gedanken, Worte und Taten in Opfergaben zu seinen Füßen verwandeln. Zu erkennen, dass Gott allein der Handelnde, das Opfer und der Empfänger ist – das ist die Essenz von Dasara in Prasanthi Nilayam und die ewige Lektion, die Swami allen Wahrheitssuchenden gegeben hat.

– Der Autor, ein glühender Devotee Sai Babas, ist ein ehemaliger Student des Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning.

SRI SATHYA SAI GLOBAL CARDIOVASCULAR CONFERENCE

Die Sri Sathya Sai Global Cardiovascular Conference 2025, die vom 27. bis 29. September im Sai Hira Global Convention Centre, SSSIMS und in der Sai Kulwant Hall in Prasanthi Nilayam stattfand, war ein historisches Zusammentreffen von Wissenschaft, Spiritualität und selbstlosem Dienen. Anlässlich des Welt-Herz-Tages 2025 und den Feiern zum hundertsten Geburtstag von Bhagavan Sri Sathya Baba brachte die Veranstaltung Mediziner, spirituell Suchende, Pädagogen und Würdenträger aus aller Welt zusammen, die sich gemeinsam für die Herzgesundheit und das ganzheitliche Wohlbefinden engagieren.

Diese wegweisende Veranstaltung wurde gemeinsam vom Sri Sathya Sai Institute of Higher Medical Sciences (SSSIHMS), der World Heart Federation (WHF) in Genf und dem University of Rochester Medical Center, USA, organisiert. Es war eine einzigartige Plattform, auf der modernste Herz-Kreislauf-Wissenschaft auf mitfühlende Pflege traf, die in Werten und gemeinnütziger Arbeit verwurzelt ist.

Die Konferenz begann am 27. September mit einem großen kostenlosen medizinischen Camp, in dem sich alle auf Diabetes, Bluthochdruck und Herzerkrankungen untersuchen lassen konnten. Diese Initiative unterstrich die Bedeutung der Früherkennung und der präventiven Gesundheitsversorgung, insbesondere für benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Am 29. September, dem Welt-Herz-Tag, fand in der Morgendämmerung ein symbolischer Herz-Spaziergang statt. Schüler und Studenten aus allen Bildungseinrichtungen von Sai Baba nahmen, gekleidet in rote T-Shirts, die das Herz symbolisierten, an einer schwungvollen Prozession teil. Diese begann am Ganesh Gate und endete im Hill View Stadium.

Im Stadion führten die Schüler atemberaubende Kunststücke vor, die die tieferen Botschaften der Veranstaltung visuell vermittelten. Dazu gehörten eine Formation der Zahl „100“ zum Gedenken an den hundertsten Geburtstag von Bhagavan Sri Sathya Baba, die Zahl „25“ zum 25-jährigen Jubiläum des Welt-Herz-Tages, das Logo der World Heart Federation und ein schlagendes Herz – eine eindrucksvolle Darstellung von Vitalität, Mitgefühl und Einheit. Dr. Jagat Narula, Präsident der World Heart Federation, bedankte sich herzlich bei Sai Baba und dem Sri Sathya Sai Central Trust für ihre Vision und Gastfreundschaft und bezeichnete die Konferenz als vorbildliche Verbindung von Wissenschaft, Dienst und Spiritualität. Frau Borjana Pervan, Chief Operating Officer der WHF, hielt ebenfalls eine Rede und lobte den Umfang, die Durchführung und die spirituelle Tiefe der Feierlichkeiten.

Die wissenschaftlichen Veranstaltungen waren ein zentraler Bestandteil der Konferenz, bei der über 65 international renommierte Referenten Grundsatzreden hielten und an Expertenrunden teilnahmen. Die Themen reichten von Herzchirurgie und interventioneller Kardiologie über Präventivmedizin und digitale Gesundheit bis hin zur transformativen Rolle der künstlichen Intelligenz in der kardiovaskulären Behandlung. Diese Diskussionen boten tiefere Einblicke sowohl in die heutige Praxis als auch in die Zukunft der Herzmedizin und schufen eine Brücke zwischen Innovationen in der Medizin und ethischen, menschenzentrierten Versorgungsmodellen.

Ergänzt wurden die Fachvorträge durch eine kreative und interaktive Ausstellung zum Thema präventive Kardiologie. Die Teilnehmer reichten von Grundschulkindern über Doktoranden bis hin zu Medizinern. Zu den Exponaten gehörten Lehrmodelle, die von dem Leitprinzip „Reducing Hurry, Worry and Curry“ (Weniger Eile, weniger Sorgen und weniger Curry) inspiriert waren, sowie Poster zu einer gesunden Lebensweise, Prototypen für AI-basierte Herzüberwachung, interaktive Ernährungsdisplays und fortschrittliche Konzepte im Bereich Biobanking und Gewebeengineering. Die Ausstellung spiegelte einen ganzheitlichen Bildungsansatz zur Herzgesundheit wider und förderte Innovationen, die auf Einfachheit und Praktikabilität basieren.

An der Konferenz nahmen über 600 Delegierte aus der ganzen Welt teil, darunter Ärzte, Krankenschwestern, Apotheker und Angehörige verwandter Gesundheitsberufe. Sie wurde vom Andhra Pradesh Medical Council mit sechs CME-Punkten und vom University of Rochester Medical Center, New York, mit 8,25 CME-Punkten akkreditiert.

Das übergeordnete Thema der Veranstaltung – „Harmonisierung der Herzgesundheit – weniger Hektik, weniger Sorgen, weniger Curry“ – war stark von Bhagavan Sri Sathya Sai Babas zeitlosen Lehren über ganzheitliches Leben inspiriert. Die Botschaft betonte, dass echte Herzgesundheit nicht nur eine Frage der körperlichen Pflege ist, sondern auch der emotionalen Ausgeglichenheit, des seelischen Friedens und des spirituellen Wohlbefindens.

Ein entscheidender Moment der Veranstaltung war die Ankündigung der World Heart Federation, Prasanthi Nilayam als globalen Gastgeber für den Welt-Herz-Tag 2025 anzuerkennen – das erste Mal, dass diese Ehre einem Ort in Indien zuteil wurde. Dass dieser Meilenstein im Jahr des hundertjährigen Jubiläums von Bhagavan Sri Sathya Sai Babas Erscheinen stattfand, machte ihn umso bedeutender. Die Sri Sathya Sai Global Cardiovascular Conference 2025 war nicht nur ein Treffen von Medizinern, sondern ein transformatives Fest der Liebe, Heilung und Einheit. Sie hat uns eindrücklich daran erinnert, dass die Versorgung des Herzens weit mehr als nur Medizin umfasst. Unter dem inspirierenden Motto „Don't Miss a Beat – Use Heart for Action“ (Verpasse keinen Herzschlag – handle mit Herz) rief diese Veranstaltung zu einem neuen Engagement für das Leben, die Gemeinschaft und eine mitfühlende Gesundheitsversorgung auf und verkörperte so die Essenz des Lebens und der Botschaft von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba.

PILGERREISE DER DEVOTEES

DIE FREUDE AN GEMEINSAMEM SADHANA

Ein Bericht

SRI SATHYA SAI NATIONAL COUNCIL OF SCHOOLS

Mehr als 2.400 Kinder und Lehrkräfte aus 103 Sri Sathya Sai-Schulen kamen vom 30. bis 31. August 2025 auf einer Pilgerreise nach Prasanthi Nilayam. Diese Schulen werden tatkräftig vom Sri Sathya Sai Central Trust und den Sri Sathya Sai Seva-Organisationen unterstützt. Unter der Leitung erfahrener Pädagogen strebt der Rat danach, ein vorbildliches Bildungsökosystem aufzubauen, das tief in der indischen Kultur und Spiritualität verwurzelt ist. Er ist bestrebt, der Welt ein ideales Bildungsmodell zu präsentieren – eines, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch zu einem Leben nach bestimmten Werten inspiriert und so einen tiefgreifenden und nachhaltigen Einfluss auf die Gesellschaft ausübt.

Die Feierlichkeiten am Morgen des 30. August begannen mit einer feierlichen Zeremonie, bei der die Jungen der Sri Sathya Sai Gurukula Vidya Niketan in Bejjanki, Telangana, gefühlvolle vedische Gesänge vortrugen. Es folgte eine lebhafte und farbenfrohe Prozession, angeführt von den Jungen der Sri Sathya Sai Vidya Vihar in Visakhapatnam, die melodiöse Bhajans und den eigens komponierten Centenary Theme Song vortrugen.

Die Mädchen der Sri Sathya Sai School in Surat zeigten einen anmutigen Garba-Tanz, während die Jungs des Sri Sathya Sai Jagriti Vidya Mandir in Darwa, Haryana, mit einem temperamentvollen Bhangra-Tanz für Stimmung sorgten. Die Treuhänder des Sri Sathya Sai Central Trust entzündeten dann die

zeremonielle Lampe und veröffentlichten ein spezielles Kompendium mit dem Titel „Atmodbhava“. Es folgte ein Willkommenstanz der Mädchen der Sri Sathya Sai Vidya Vihar, Hyderabad, die ihre Hingabe durch das Lied „Satavasant Sundara“ zum Ausdruck brachten.

In seiner Ansprache an die Versammlung brachte Sri Umesh Dang, Co-Vorsitzender des Sri Sathya Sai National Council of Schools (SSSNCS), zum Ausdruck, wie gesegnet die Schüler und Mitarbeiter seien, in diesem heiligen Jubiläumsjahr in Prasanthi Nilayam sein zu können, um gemeinsam ihre Dankbarkeit an Sai Babas Divya Sannidhi darzubringen. Anschließend erläuterte Sri Tribhuvan Sachdeva, Vorsitzender des SSSNCS, die edle Vision, die Sai-Schulen zu stärken und sie fest auf dem von Sai Baba vorgegebenen Weg von Educare zu verankern.

In der Abendveranstaltung führten Mädchen aus der Sri Sathya Sai Vidya Vihar, Parlakhemundi, Gajapati, Odisha, einen lebhaften Tanz mit dem Titel „Swagatam Krishna“ auf. Mit ausdrucksstarkem Abhinaya und synchronen Bewegungen erweckten sie die bezaubernden Lilas von Sri Krishna zum Leben – von seiner verspielten Kindheit bis zur Erhabenheit des Dasavatara. Ihre farbenfrohe und hingebungsvolle Darbietung war ein visueller Genuss, der den Versammelten göttliche Freude schenkte.

Anschließend zeigten die Jungs von Prasanthi Vidya Kendra, Kasaragod, Bayar, Karnataka, „Sri Sai Namana“, einen hingebungsvollen Tanz, der die Mahavakyas von Sai Baba und seine lebensverändernden Lehren wunderschön darstellte. Mit tiefer Ehrfurcht vermittelten sie Swamis göttliche Botschaft der Liebe, des Dienens und der Selbstlosigkeit und erinnerten alle an die Leitprinzipien, die er für die Menschheit aufgestellt hat.

Am Morgen des 31. August begeisterten Kinder aus GAIL, Vijaipur, das Publikum mit einem Instrumentalensemble. Die nächste Darbietung war das Tanztheater „Jaladhara“ von Kindern aus Macherla, Andhra Pradesh. Das Stück feierte das Elixier des Lebens – Wasser. Ohne Wasser gibt es kein Leben. Die Flüsse, unsere Lebensadern, werden verschmutzt; es ist unsere Pflicht, sie zu schützen. Wenn wir Wasser sparen und die Natur respektieren, wird sie uns sicher mit Überfluss segnen. Die nächste Aufführung von Darjeeling, Montessori, House of Children, „Reminiscing our Mother and Father“, war eine Darstellung des Ramayana anhand verschiedener Episoden aus dem Epos.

Der Abend bot zwei unvergessliche Darbietungen, die erste davon von den Schülern des Sri Sathya Sai Institute of Educare, Chennai, Tamil Nadu, „Hridyeswara Sayeeswara“. Das Stück zeigte die Verwandlung zweier undisziplinierter Brüder, die nach ihrem Eintritt in ein Sai-Wohnheim durch die Liebe, Führung und Werte ihres Mentors, eines Sai-Studenten, der nach den Lehren Sai Babas lebt, verwandelt werden.

Es folgte ein lebhaftes und farbenfrohes Tanztheater, „Sri Sathya Sai Katha“, aufgeführt von den Mädchen des Sri Sathya Sai Vidya Vihar, New Delhi. Mit anmutigen Bewegungen und hingebungsvoller Inbrunst erzählten sie vom Leben, den Wundern und der göttlichen Mission Sai Babas und bekämpften damit seine zeitlose Botschaft der Liebe, des Dienens und der Einheit.

KANCHIPURAM NORTH

Etwa 1.500 Devotee aus dem Bezirk Kanchipuram North kamen vom 7. bis 8. September zu einer zweitägigen Parthi Yatra. Am Morgen des 7. September präsentierten die Sai-Jugendlichen (Jungs) ein instrumentales Jugalbandi und Lieder der Hingabe in mehreren Sprachen, die die Einheit in der Vielfalt Indiens widerspiegeln.

Zwei neue Samithis und ein Bhajan Mandali wurden von Sri R.J. Rathnakar, dem geschäftsführenden Treuhänder des Sri Sathya Sai Central Trust, eingeweiht. Eine wunderschön gestaltete Ausstellung, die die vielfältigen Seva-Aktivitäten im Bezirk zeigte, wurde auch von Sri Rathnakar in der Satsang-Halle im

Ashram eröffnet. Die Seva-, Bildungs- und Balvikas-Zweige des Bezirks arbeiteten zusammen, um innovative und inspirierende Modelle zu präsentieren, die Sai Babas Botschaft „Liebe in Aktion“ widerspiegeln. Diese Exponate zeigten die transformative Kraft der Sai-Bildung und den tiefen Einfluss der Seva-Aktivitäten auf die Gemeinschaft.

Bei der Abendveranstaltung sagte der Distriktpresident in seiner Rede, dass von den 1.500 Devotees 350 Balvikas-Kinder seien, die die Ausstellung mit viel Begeisterung organisiert hätten. Etwa 600 Devotees seien zum ersten Mal bei dieser Parthi Yatra dabei. Der Redner sagte, dass sie sich sechs Monate lang auf diese Parthi Yatra vorbereitet hätten, an der Balvikas-Kinder, Jugendliche und Ältere beteiligt waren.

Nach der Rede des Distriktpräsidenten führten die Balvikas-Kinder das Theaterstück „Sai Stalam, Hridaya Stalam“ auf. Das kulturelle Programm war eine Inszenierung verschiedener Kunstformen wie Villu Pattu, was wörtlich „Bogenlied“ bedeutet, eine alte Form des musikalischen Erzählens, Monologen, Tanztheater, Puppenspiel und Sketch. Die Kinder zeigten auf wunderschöne Weise, wie die Samithi-Zentren und das Sri Sathya Sai Vidya Mandir in eine Hochschule, das Sri Sathya Sai Institute of Educare in Chrompet, Chennai, umgewandelt wurden. All dies wurde durch Sai Babas göttliches Eingreifen in der Form seiner Lilas und Mahimas Wirklichkeit.

Am Morgen des 8. September begann die Veranstaltung mit einer interessanten Harikatha-Aufführung junger Mädchen, die die glorreiche Lebensgeschichte Sai Babas wunderschön erzählten. Ihre Darbietung, untermalt von melodiösen hingebungsvollen Gesängen, berührte alle Anwesenden. Die Harikatha mit dem passenden Titel „Sri Sathya Sai Karunamrutha Kaviyam“ war ein glückseliges Geschenk, das sowohl die Größe seines Lebens als auch die Essenz seiner ewigen Botschaft einfing.

Darauf folgte ein lebhaftes Programm mit hingebungsvoller Musik, „Gana Vaibhava Sai“, das von den weiblichen Devotees dargeboten wurde. Mit großer Dankbarkeit sangen sie aus vollem Herzen für Sai Baba und brachten ihm in diesem Jahr seines hundertjährigen Jubiläums ihre Liebe und Hingabe dar.

Nach dem Musikprogramm erhielten die Jungen und Mädchen, die das „Sri Sathya Sai Young Messengers – Leadership Excellence Programme“ erfolgreich abgeschlossen hatten, von Sri R.J. Rathnakar und Smt. Himavahni Rathnakar Urkunden. Diese Initiative zielt darauf ab, wertebasierte Führungsqualitäten unter Jugendlichen zu fördern und sie darauf vorzubereiten, in die Fußstapfen Sai Babas zu treten und seine Botschaft weiterzutragen.

Am Abend des 8. September, dem Abschlusstreffen der Kanchipuram Parthi Yatra, präsentierten die Sai-Jugendlichen ein Theaterstück mit dem Titel „Shirdi ke Mahalsapati, Parthi ke Kaun“. Das Stück drehte sich um den entscheidenden Moment im Leben des Shirdi Avatars, als Mahalsapati mit der höchsten Verantwortung betraut wurde, den Körper von Shirdi Sai Baba drei Tage lang zu bewachen, da Baba sich entschlossen hatte, das sterbliche Bewusstsein zu transzendieren, bevor er wieder zurückkehrte. Durch diese eindrucksvolle Episode beschäftigten sich die Jugendlichen mit einer tief bewegenden Frage: „Wer trägt im Sathya Sai Avatar den Mantel des Mahalsapati?“

Das Theaterstück vermittelte auf wunderschöne Weise, dass in Wirklichkeit jeder Devotee ein Mahalsapati werden kann, wenn er die heilige Pflicht übernimmt, die Mission des Herrn mit unerschütterlicher Hingabe, Aufrichtigkeit und unerschütterlichem Glauben zu schützen. Mit einer bewegenden Mischung aus Dialogen, Musik und Hingabe betonten die Jugendlichen, dass Sai Baba selbst als ewiger Beschützer auftritt, der stets bereit ist, seine Kinder auf unzählige unsichtbare Weise zu beschützen, wenn man sich von ganzem Herzen und selbstlos für Gottes Werk engagiert.

Zum Abschluss des Abends, der ganz im Zeichen des Dienens und der Selbstermächtigung stand, verteilten Sri R.J. Rathnakar und Smt. Himavahni Rathnakar Gehstöcke, Nähmaschinen, Bügelbretter und andere Selbsthilfe-Werkzeuge, um benachteiligte Menschen zu ermutigen, ein Leben in Würde und Selbstständigkeit zu führen.

PARVATHIPURAM MANYAM

Mit einem Herzen voller Hingabe kamen mehr als 2.500 Devotee aus dem Bezirk Parvathipuram Manyam in Andhra Pradesh vom 10. bis 11. September zu einer zweitägigen Parthi Yatra. Der Morgen des 10. September begann mit der Rezitation des Sri Sathya Sai Ashtottaram. Mit tiefer Ehrfurcht opferten die Devotees Reiskörner vor Sai Babas Foto.

Am Abend gab es ein zu Herzen gehendes Konzert mit dem Titel „Sri Sathya Sai Premarutam“. Die Devotees zeigten ihre Verehrung für Sai Baba durch Lieder, die den Duft von Aufrichtigkeit und Hingabe verströmten.

Die Abendveranstaltung am 11. September begann mit einer Ansprache von Sri Netaji Naidu, dem Bezirkspräsidenten, der über die verschiedenen Seva-Aktivitäten der Devotees im Bezirk sprach und die Dankbarkeit aller zu den Lotosfüßen Sai Babas niederlegte.

Der Höhepunkt des Abends war ein kreatives musikalisches Tanztheater mit dem Titel „Nijamaina Bahumati“, das von der Sai-Jugend aufgeführt wurde. Das zentrale Thema drehte sich um eine tiefgründige Frage: Welches Geschenk könnte man Sai Baba zu seinem 100. Geburtstag machen? Im Laufe der Aufführung belehrten Sri Ganesha und Sri Subrahmanya die Jugendlichen, indem sie anhand von Swamis Chinna Kathas auf wunderschöne Weise die feinen Unterschiede zwischen sattvischen, rajasischen und tamasischen Ahamkaras (Egos) erklärten. Die gefühlvolle Mischung aus Musik, Tanz, Theater und tiefen spirituellen Wahrheiten regte nicht nur zum Nachdenken an, sondern war für die gesamte Versammlung auch spirituell erhebend. Die Botschaft war klar: Das beste Geschenk für den Herrn ist die Transformation des eigenen Herzens und das Übergeben des eigenen Egos an seine Lotosfüße.

SANGAREDDY

Devotees aus dem Bezirk Sangareddy kamen vom 13. bis 14. September 2025 zu einer Parthi Yatra. Am Morgen des 13. September präsentierten diese Devotees ein Programm mit Stotras (Versen). In seiner Rede bei der Abendveranstaltung zählte Sri Shankarappa, der Bezirkspräsident, die verschiedenen Aktivitäten auf, die von den verschiedenen Zweigen der Organisation im Bezirk durchgeführt werden, wie Amruta Kalashams, Narayanaseva, verschiedene Programme im Rahmen der Hundertjahrfeier von Sai Baba, Baumpflanzungen im Rahmen des Sri Sathya Sai Prema Tharu-Projekts, Gehstöcke für ältere Menschen, Bücher für Studenten, und er erwähnte auch, dass die Jugendlichen des Distrikts am Halbfinale der Sri Sathya National Cricket League teilnahmen.

Nach der Rede von Sri Shankarappa führten die Balvikas-Kinder des Distrikts das Tanztheater „Balakanda lo Samskaranala Parvam“ auf. Das Stück zeigte anschaulich, wie der kleine Sathya das Leben der Dorfbewohner veränderte. Wie er den Lehrer zurechtwies, der von den Schülern Geschenke in Form von Lebensmitteln annahm. Die Hahnenkämpfe, die im Dorf regelmäßig stattfanden, wurden vom kleinen Sathya beendet, indem er sich vehement gegen diese Praxis aussprach und die Dorfältesten aufforderte, diese grausame Praxis, die den unschuldigen Hähnen so viel Leid zufügte, einzustellen. Als V.C. Kondappa, Sathyas Lehrer, ihn dafür zurechtwies, dass er im Unterricht keine Notizen machte, und ihn aufforderte, sich auf die Bank zu stellen, konnte Sri Kondappa nach Ende der Stunde nicht mehr von seinem Stuhl aufstehen. Sein Kollege Janab Mahbub Khan musste Kondappa sagen, dass seine Tortur vorbei sein würde, wenn er Sathya aufforderte, von der Bank zu steigen. Mahbub Khans Worte bewahrheiteten sich: Sobald Sathya herunterstieg, konnte Kondappa von seinem Stuhl aufstehen. So bewirkte der kleine Sathya eine Veränderung im Leben fehlbarer Menschen. Untermalt von Tänzen der Kinder war das Stück eine wunderschöne Darstellung der Kindheit von Sai Baba.

Am Morgen des 14. September präsentierten die Sai-Jugendlichen, sowohl die Jungen als auch die Mädchen, ein gefühlvolles Musikprogramm voller tiefer Hingabe mit neuen Telugu-Kompositionen.

Am letzten Abend der Parthi Yatra der Devotees aus dem Bezirk Sangareddy gab es ein zum Nachdenken anregendes und inspirierendes Tanztheater mit dem Titel „Mrityorma Amrutamgamaya“, aufgeführt von den Sai-Jugendlichen und den Balvikas-Kindern.

Vor dem Hintergrund von Yamaloka zeigte die Aufführung die spannende Reise eines Mannes, der, obwohl er von seiner eigenen Tugend überzeugt war, schockiert ist, als sich herausstellt, dass seine sogenannten guten Taten von Selbstsucht, Gier und dem Einfluss der Arishadvargas (den sechs inneren Feinden des Menschen) geprägt waren. Schließlich erkennt er mit tiefer Reue, dass wahrer Verdienst nicht im Anhäufen von Reichtum oder oberflächlichen Handlungen liegt, sondern darin, standhaft auf dem Weg der Rechtschaffenheit zu wandeln, den er zuvor verspottet hatte. Mit kraftvollen Darbietungen, anmutiger Choreografie und bewegender Musik vermittelte das Stück eine eindringliche Botschaft – dass der wahre Sinn des Lebens darin besteht, Sai Babas ewige Lehren zu praktizieren: Liebe alle, diene allen; hilf immer, verletze niemals.

Das Publikum war tief bewegt und wurde daran erinnert, dass Transformation möglich ist, wenn man sich von Dharma leiten lässt und den von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba gezeigten Weg beschreitet.

MALAYSIA

Mehr als 200 Devotees aus Malaysia, die zur Zone 5 des Sri Sathya Sai Global Council gehören, kamen auf einer Pilgerreise nach Prasanthi Nilayam. Seit dem 13. September erfreuten sie sich an den heiligen Schwingungen dieser heiligen Stätte und füllten ihre Zeit mit Sadhana, Seva und Satsangs. Der Abend begann mit einer Ansprache von Sri Narasingarao, dem Präsidenten des Nationalrats von Malaysia, der die Pilgerreise in wunderschönen Worten als eine Reise beschrieb, um die Herzen zu erfrischen, Bindungen zu erneuern und in Swamis grenzenlose Liebe einzutauchen. Er hob auch die Bedeutung der Sai-Bewegung in Malaysia durch ihre Initiativen im Bildungswesen und im gemeinnützigen Bereich hervor.

Die Sai Kulwant Hall war erfüllt von inbrünstiger Hingabe, als die jungen Erwachsenen einen gefühlvollen musikalischen Sketch mit dem Titel „Madhura Smaranam“ aufführten. Sie stellten die Reise von Jugendlichen dar, die nach vielen Jahren zur heiligen Stätte zurückkehren, und fingen die tiefe Stille, die Ruhe und den unausgesprochenen inneren Ruf ein, die jeden Suchenden verwandelt, der diese heilige Stätte betritt.

Der Abend des 18. September begann mit einer inspirierenden Ansprache von Frau Anusooya S. Natchimuthu, stellvertretende Vizepräsidentin für Bildung. Aufgewachsen in einer gläubigen Sai-Familie, verinnerlichte sie von ihren Eltern die unerschütterliche Überzeugung, dass Er wahrhaftig Gott ist. In berührenden Worten erinnerte sie sich an ihren ersten Darshan während des Sommerkurses 1993, als der Anblick von Swamis leuchtender Gestalt sie in Ehrfurcht versetzte. Mit tiefer Emotion erzählte sie eine berührende Episode, in der Swamis unsichtbare Hand ihre Kinder in einer lebensbedrohlichen Situation beschützte, und bekräftigte, dass Swami seine Devotees nicht nur segnet, sondern sie durch jede Prüfung begleitet. Ihre Erzählung spiegelte ihren Glauben wider, dass er immer gegenwärtig ist und immer beschützt.

Darauf folgte eine lebhafte und farbenfrohe Darbietung der SSSE-Kinder der Zone 5, die den traditionellen malaysischen Chorgesang Dikir Barat aufführten. In traditionelle Gewänder gekleidet, erfüllten die kleinen Kinder den Saal mit rhythmischem Klatschen, synchronen Bewegungen und kraftvollen Melodien, die alle Herzen höher schlagen ließen.

Nach dieser Darbietung wurden die Absolventen des SSSE-Programms von Sri R.J. Rathnakar und Smt. Himavahni Rathnakar mit ihren Zertifikaten geehrt.

ELURU

Am Abend des 20. September präsentierten Devotees aus Eluru ein hingebungsvolles Musikprogramm mit dem Titel „Sri Sathya Sai Swara Madhuri“ in den heiligen Hallen.

Am Morgen des 21. September rezitierten alle Devotees gemeinsam das Sri Sathya Sai Ashtottarashata Namavali. Der Vormittag endete mit Bhajans und Arati.

Die Abendveranstaltung begann mit einer Ansprache von Sri K. Sasi Sekhara Rao, dem Bezirkspräsidenten der Sri Sathya Sai Seva Organisation in Eluru. Er begann seine Rede mit der Feststellung, dass 2.000 Devotees aus 100 Dörfern an dieser Parthi Yatra teilnehmen, darunter Balvikas-Kinder, Balvikas-Gurus, Jugendliche, Devotees und diejenigen, die Prasanthi Nilayam zum ersten Mal besuchen. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum hundertsten Geburtstag haben sie 40 Bhajan Mandalis in 40 Dörfern gegründet, und diese Devotees nehmen an dieser Pilgerreise teil. Die Devotees aus Eluru haben 100 Nagarsankirtan in 100 Tempeln durchgeführt. Mit der Hilfe von vier Gurus organisiert die Sri Sathya Sai Seva Organisation, CH Kothapalli Veda Patashala, regelmäßig Veda-Unterricht in allen Zweigen der Veden für 36 Kinder durch. Etwa 2.000 Schüler – Jungen und Mädchen – erhielten Hefte. In fast einem Jahrzehnt wurden mehr als 36.000 Narayanas mit Essen versorgt und mehr als 3,6 Millionen Menschen erhielten Mineralwasser.

Nach der Rede des Distriktpresidenten führten die Balvikas-Kinder und -Jugendlichen das Tanztheater „Dorakuna Itu Vanti Seva“ auf. Das Stück basierte auf den Lehren Swamis und den von Sai Baba komponierten Liedern. Diese wurden in Form von Tänzen präsentiert – eine Darstellung der Transformation, die Sai Baba durch Liebe in den Menschen bewirkt hat, und dass Swamis Manifestationen und Wunder jenseits des Bereichs der Wissenschaft liegen und jedes Atom in dieser Schöpfung vom Göttlichen durchdrungen ist. Das Stück endete mit dem hohen Ideal, dass es das Ziel der Devotees des Distrikts Eluru sei, sich stets in Seva zu engagieren.

RÄTSEL ZUM NACHDENKEN

Das Thema des Rätsels dieses Monats lautet „Heldentum liegt in der Beherrschung der Sinne“. Suche die folgenden Wörter, die im unten stehenden Rätsel versteckt sind. Die Wörter können von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten, von unten nach oben oder diagonal in beide Richtungen erscheinen.

Zu suchende Wörter: **Heroism, Lies, Conquest, Senses, Control, Mind, Restrain. (Heldentum, Lügen, Beherrschung, Sinne, Kontrolle, Geist, Zurückhaltung.)** Die Antworten auf das Rätsel findest du auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

H	Q	R	L	N	Z	T	H	A	P	P	I	N	E	S	S
E	M	E	D	N	I	M	L	C	O	N	Q	U	E	S	T
R	E	S	P	G	V	M	O	G	N	A	C	L	S	S	S
O	G	T	I	T	C	L	R	K	I	N	D	E	E	S	S
I	H	R	L	F	R	S	T	P	U	O	N	L	P	P	R
S	E	A	I	I	E	E	N	V	A	S	A	N	E	S	I
M	T	I	G	D	E	I	O	T	E	E	S	G	O	J	V
E	N	N	O	Y	F	S	C	S	R	E	C	I	A	T	E

Es gibt einen großen Unterschied zwischen dem Indien vor fünf Jahrhunderten und dem Indien von heute, was die Beherrschung der Sinne betrifft. Heute haben die Sinne freie Hand. Der Mensch ist ein Sklave der Gier, des Verlangens und des Egoismus. Die Schuld dafür liegt ganz bei den Eltern und den Älteren. Wenn ihre Kinder Tempel besuchen oder religiöse Vorträge hören, tadeln sie sie und sagen ihnen, dass dies ein Zeichen von Irrsinn sei. Sie sagen ihnen, dass Religion eine Beschäftigung für alte Menschen sei und von jungen Leuten nicht ernst genommen werden sollte! Aber wenn sie sie nur ermutigen würden, könnten sich die Kinder besser für den Kampf des Lebens rüsten. Eltern sollten ihren Kindern raten: „Seid überzeugt, dass es einen Gott gibt, der uns führt und beschützt. Denkt mit Dankbarkeit an ihn. Betet zu ihm, damit er euch rein macht. Liebt alle, dient allen. Schließt euch guten Freunden an. Besucht Tempel und heilige Männer.“ In den Zeitungen lest ihr von Feldzügen, Eroberungen, Siegen, Triumphen usw., aber das sind alles materielle Eroberungen und ähnliche Siege. Kämpft gegen die Versuchungen der Sinne, besiegt innere Feinde, triumphiert über euer Ego. Das ist der Sieg, für den ihr Glückwünsche verdient, nicht die anderen.

– Bhagavan Sri Sathya Sai Baba

FEIERLICHKEITEN IN PRASANTHI NILAYAM

Ein Bericht

GANESH CHATURTHI

Am Morgen von Ganesh Chaturthi, dem 27. August 2025, präsentierten die Mitarbeiter und Schüler der Sri Sathya Sai-Bildungseinrichtungen Stotras (Verse) und Andachtslieder, die Sri Ganesh loben und preisen. Jedes Stotra und jedes Lied, durchdrungen von Bhakti, erfüllte die Sai Kulwant Hall mit Schwingungen des Friedens und des Glücks. Die Halle selbst strahlte mit ihren wunderschönen Dekorationen festliche Pracht aus. Vom 27. bis 30. August wurde in den Wohnheimen von Sai Babas Bildungseinrichtungen, in den Krankenhäusern und in den Einrichtungen des Ashrams mit hingebungsvoller Inbrunst Ganesh Puja gefeiert.

Am Abend des 30. August wurden die Statuen zum Nimajjanam (Eintauchen) in kunstvoll geschmückten Fahrzeugen, die von den Schülern und Mitarbeitern der Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser und des Ashrams von Sai Baba mit Liebe, Hingabe und Verehrung vorbereitet worden waren, herausgebracht. Die Mitarbeiter und Schüler führten ihre schön geschmückten Fahrzeuge vor Sai Babas Divya Sannidhi,

erwiesen ihm ehrfürchtigen Respekt und machten sich dann auf den Weg zum Eintauchen der Statuen. Schüler und Studenten in bunten Kostümen führten Tänze mit rhythmischen Bewegungen auf und sorgten so für Freude und Fröhlichkeit während der abendlichen Feierlichkeiten.

53. JUBILÄUM DES SRI SATHYA SAI CENTRAL TRUST

Dieses Jahr ist der 53. Jahrestag des Sri Sathya Sai Central Trust – einer Institution, die 1972 von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba gegründet wurde. Was als göttliche Mission aus seiner grenzenlosen Liebe heraus begann, hat sich heute zu einer der weltweit angesehensten humanitären Organisationen entwickelt, die still und leise Millionen von Leben in allen Bereichen der Gesellschaft verändert. Der Trust spiegelt weiterhin Swamis ewiges Ideal des selbstlosen Dienens wider.

Zu diesem heiligen und glorreichen Anlass kamen die Mitarbeiter der verschiedenen von Sai Baba gegründeten Institutionen am 2. September zusammen, um Sai Baba ihre herzliche Dankbarkeit dafür auszudrücken, dass sie die Möglichkeit haben, als seine Werkzeuge zu seinen Lotosfüßen zu dienen. Das Sonderprogramm mit dem Titel „Sri Sathya Sai Seva Vaibhavam“ bot hingebungsvolle musikalische Darbietungen, verwoben mit bewegenden Erzählungen, die den Geist der Dankbarkeit und Hingabe widerspiegeln, der die Sai-Mission ausmacht.

Auch nach dem Mahasamadhi unseres geliebten Herrn im Jahr 2011 ist der Sri Sathya Sai Central Trust ein leuchtendes Vorbild geblieben – er führt jede Initiative mit derselben Intensität und Liebe unermüdlich weiter. Neue Projekte wurden ins Leben gerufen, bestehende erweitert und der Umfang der Dienste wurde noch größer. Der Trust ist ein lebendiges Zeugnis dafür, dass Swamis Mission Zeit und Form überdauert und Devotees und Organisationen weltweit dazu inspiriert, dieses Modell des Dienens nachzuahmen.

ONAM

Prasanthi Nilayam strahlte vor festlicher Freude, als sich Devotees aus Kerala versammelten, um das heilige Fest Onam an dem göttlichen Wohnort zu feiern. Die Sai Kulwant Hall, geschmückt mit traditionellen Blumendekorationen und bunten Vorhängen, strahlte während der dreitägigen Feierlichkeiten die Schönheit und Kultur Keralas aus.

Der Abend des 3. September begann mit einer inspirierenden Ansprache von Sri N.K. Premachandran, Mitglied des Parlaments von Kollam, der nachdrücklich betonte, dass wahres Vermächtnis nicht allein durch Rituale geschaffen wird, sondern durch die Werte, die wir leben und praktizieren. Unter Hinweis auf die Lehren von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba hob er selbstloses Dienen, Opferbereitschaft und universelle Einheit als das wahre Wesen von Onam hervor. „Onam ist ein Fest der Liebe“, sagte er und erinnerte alle daran, dass Dienst am Menschen Dienst an Gott ist und dass man sich durch Liebe und Dienen dem Göttlichen nähern kann.

Anschließend führten die Balvikas-Mädchen der Sri Sathya Sai Vidyapeeth, Srisailam, ein tief bewegendes Theaterstück mit dem Titel „Der Weg wahrer Hingabe“ auf – die Geschichte der großen Devotee Sabari, eine Verkörperung der Wahrheit, dass Mitgefühl für alle Wesen der höchste Ausdruck der Hingabe an Gott ist. Mit lebhaften Tänzen, bunten Kostümen und berührenden Dialogen zeigten die Kinder eindrucksvoll, wie Sabaris Leben voller Liebe, Demut und Dienst zum höchsten Segen von Sri Rama selbst führte.

Am Morgen des 4. September brachten die Sai-Jugendlichen aus Kerala Sai Baba ihre Dankbarkeit durch ein hingebungsvolles Musikprogramm namens „Sai Sangeetika“ dar.

Die Abendveranstaltung begann mit einer inspirierenden Ansprache von Dr. V. Narayanan, dem Vorsitzenden der ISRO und Sekretär des Ministeriums für Raumfahrt. In seiner zum Nachdenken anregenden Rede reflektierte er über den phänomenalen Fortschritt Indiens seit der Unabhängigkeit, insbesondere in den wichtigen Bereichen Bildung, Gesundheitswesen und Weltraumforschung.

Dr. Narayanan weckte den Geist des Patriotismus und der Ehrerbietung für das Mutterland und hob Indiens Aufstieg zur unangefochtenen Weltmacht hervor. In beredten Worten zeichnete er den einzigartigen Wachstumsweg der Nation nach, der auf Charakterstärke, Widerstandsfähigkeit, Einheit im Glauben, Exzellenz im Handeln und vor allem auf einem spirituellen Herzen basiert, das alle Spaltungen überwindet und die Menschlichkeit an erste Stelle setzt. Mit tiefer Dankbarkeit schloss er seine Rede, indem er den göttlichen Lotosfüßen seinen herzlichen Dank dafür aussprach, dass er Zeuge der großartigen Entfaltung von Sai Babas Mission sein durfte.

Nach Dr. Narayanans Rede gab es ein bewegendes Konzert mit hingebungsvoller Musik von Frau Kavya Ajit und ihrem Team von Musikern.

Am glückverheißenden Tag von Thiruvonam, dem 5. September, begann der Tag mit glückverheißenden vedischen Gesängen der Devotees aus Kerala. Vor dem Divya Sannidhi wurde ein wunderschönes Pookalam, eine traditionelle Blumendekoration mit Blumen in verschiedenen Farben, angebracht. Danach gab es eine melodiöse Darbietung von Onam-Gruppenliedern durch die männlichen und weiblichen Devotees. Sai Babas Vortrag vom 4. September 1998 wurde an diesem Tag ausgestrahlt (zu finden an anderer Stelle in dieser Ausgabe).

Die Onam-Feierlichkeiten in Prasanthi Nilayam endeten am Abend des 5. September mit einer bewegenden Theateraufführung der Balvikas-Kinder aus Malappuram, Kerala, mit dem Titel „Paritranaya Bhaktanam“, die die Lebensgeschichte der heiligen Dichterin Janabai zeigte.

Mit lebhaften Tänzen, ausdrucksstarkem Schauspiel und hingebungsvoller Inbrunst erweckten die Balvikas-Kinder die Geschichte der heiligen Dichterin aus Maharashtra zum Leben und bewegten und inspirierten das Publikum. Vor dem göttlichen Hintergrund der Onam-Feierlichkeiten in der Sai Kulwant Hall war diese Aufführung eine passende Erinnerung daran, dass der wahre Geist von Onam nicht nur in Festlichkeiten liegt, sondern in der Reinheit des Herzens und der unerschütterlichen Hingabe an Gott.

24. JUBILÄUM DES SRI SATHYA SAI MEDIA CENTRE

Mit Herzen voller Dankbarkeit feierte das Sri Sathya Sai Media Centre, eine Abteilung des Sri Sathya Sai Central Trust, am 6. September sein 24-jähriges Jubiläum, ein bedeutender Meilenstein in der heiligen Reise des Media Centre, Sai Babas Botschaft der Liebe und des Dienens auf der ganzen Welt zu verbreiten.

Die Feier begann am Morgen damit, dass zwei ältere Freiwillige von ihren berührenden Erfahrungen bei der Arbeit für Swami im Medienzentrum erzählten. Sie erzählten, dass diese Gelegenheit ihnen nicht nur die Möglichkeit gab, zu dienen, sondern auch ihr eigenes Leben transformierte und zu einem Weg des spirituellen Wachstums und der Inspiration wurde.

Die Kinder, die den Sri Sathya Sai Kids World-Kanal repräsentierten, belebten dann die Veranstaltung mit einem bezaubernden Willkommenstanz zum Thema Ganesha Mahima und baten so zu Beginn der Feier um glückverheißende Segnungen. Danach gab es eine gemeinsame Darbietung von Freiwilligen aller Kanäle mit dem Titel „Chamatkar – Sanskar – Paropakar – Sakshatkar“, inspiriert von Sai Babas göttlichen Vorträgen, die die Phasen im Leben eines Devotees wunderschön zusammenfasste.

Anlässlich dieses besonderen Anlasses wurde ein Gedenkbuch von Sri K. Chakravarthi, Vorsitzender des SSSGC, Sri R.J. Rathnakar, geschäftsführender Treuhänder des SSCT, zusammen mit Sri Sundar Swaminathan, Direktor des SSSMC, veröffentlicht, das die Entwicklung des Zentrums und seine Rolle bei der Verbreitung der universellen Botschaft Sai Babas würdigt.

Die Abendveranstaltung begann mit einer Begrüßungsrede von Sri Sundar Swaminathan, dem Direktor des Sri Sathya Sai Media Centre. In seiner inspirierenden Ansprache drückte er Sai Baba seine herzliche Dankbarkeit für seine göttliche Führung in all den Jahren aus und bat um seinen weiteren Segen.

Anschließend wurde ein Video gezeigt, das einen Einblick in einige der wichtigsten Produktionen des Media Centre in den letzten 12 Monaten gab.

Dann folgte eine musikalische Darbietung namens „Prasanthi Vahini“. Mit gefühlvollen Liedern, reichhaltigen Instrumentalstücken und bedeutungsvollen Erzählungen würdigte das SSSMC-Team Prasanthi Nilayam, die Stätte des höchsten Friedens, die in diesem Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum feiert. (Sai Baba weihte Prasanthi Nilayam am 23. November 1950 ein.)

Das Programm zeigte auf wunderschöne Weise, dass Prasanthi Nilayam sowohl das Janmabhumi als auch das Karmabhumi des Sri Sathya Sai Avatars ist. Der Abend fand seinen Höhepunkt in einem lebhaften Bhajan-Medley.

ABTEILUNG FÜR DARSTELLENDE KÜNSTE, SSSIHL

Am Vorabend des Veda Purusha Saptaha Jnana Yajna, dem 25. September, präsentierten Studenten der Abteilung für Darstellende Künste des SSSIHL ein Programm mit hingebungsvoller Musik mit dem Titel „Sai Maa Sangeet Arghyam“.

SRI SATHYA SAI GLOBAL ORTHOPAEDIC CONFERENCE

Die Sri Sathya Sai Global Orthopaedic Conference (Sri Sathya Sai Globale Orthopädische Konferenz) 2025 zum Thema „Hüftgelenkserhaltung – Gegenwart und Zukunft“ fand vom 19. bis 21. September 2025 statt. 183 Delegierte und 29 Ehepartner aus verschiedenen Teilen des Landes hatten sich angemeldet.

Es war das erste Mal in diesem Land, dass alle Aspekte der Hüftgelenkserhaltung, also proximale Femurosteotomie, sichere chirurgische Luxation mit Osteochondroplastik, Arthroskopie und regenerative Medizin, erfolgreich auf einer Plattform zusammengebracht wurden. Der Workshop vor der Konferenz zum Thema „Die Rolle der Osteotomie bei der Erhaltung des Hüftgelenks“ war mit 87 Teilnehmern und Delegierten, die die große praktische Lernerfahrung schätzten, ein voller Erfolg.

Die Grundsatzrede wurde von Dr. Benjamin Joseph gehalten, einem der Pioniere der pädiatrischen Orthopädie in Indien, der seine lebenslangen Erfahrungen mit dieser Erkrankung junger Menschen teilte, was zu hervorragenden interaktiven Diskussionen zwischen den Dozenten und Delegierten führte.

Anschließend folgte eine Sitzung, die sich mit den Feinheiten der Hüftgelenkserhaltung bei Kindern und Jugendlichen befasste. Dr. Kartik Logishetty aus London, Großbritannien, und Dr. Andrew Lim vom NUH in Singapur sprachen über die Grundsätze der Hüftgelenkserhaltung bei Kindern und Jugendlichen.

Dr. Vrisha Madhuri, ehemalige Leiterin der Abteilung für Kinderorthopädie am CMC Vellore und erfahrene Kinderorthopädin, sprach über ihre Technik der sicheren chirurgischen Luxation bei Kindern und Jugendlichen. Dr. Jayanth Sampath, Kinderorthopäde aus Bengaluru, und Dr. Koushik Narayan,

leitender Facharzt am SSSIHMS, sprachen über die Rolle verschiedener Strategien bei der Hüftgelenkserhaltung. Dr. N.K. Magu, ein Pionier auf dem Gebiet der Hüftgelenkserhaltungsstrategien, präsentierte seine 35-jährige Erfahrung anhand einer Reihe seiner Fälle. Dr. Easwar T.R., leitender Orthopäde aus Kerala, und Dr. Abhishek V.M., leitender Facharzt am SSSIHMS, stellten interessante und anspruchsvolle Fälle aus der Hüftgelenkserhaltung vor, was zu einer aktiven Beteiligung der Fakultät und Delegierten führte.

Am zweiten Tag wurden drei Re-Live-Operationen von Dr. Vrisha Madhuri, Dr. Raghavendra und Dr. N.K. Magu gezeigt, was von allen Teilnehmern und Dozenten sehr geschätzt wurde. Alle Re-Live-Operationen wurden an klassischen Hüftfällen durchgeführt. Viele neuartige Operationstechniken und innovative, patentierte chirurgische Instrumente wurden auf der Konferenz vorgestellt und dies fand beim Publikum großen Anklang. Anschließend hielten Dr. Tanmoy Mohanty, ein erfahrener Orthopäde aus Bhubaneswar, und Dr. Shiva Gopal, ein renommierter Becken- und Hüftgelenkschirurg aus Hull, Großbritannien, einen Vortrag zum Thema Hüftgelenkserhaltung. Danach stellten Dr. Vijay (PT) und Dr. Aparna (MPT), beide Physiotherapeuten am SSSIHMS, Rehabilitationsrichtlinien für die Hüftgelenkserhaltung vor.

Der dritte Tag der Konferenz war regenerativen Verfahren zur Hüftgelenkserhaltung gewidmet. Dr. Ramesh Sen, ehemaliger HOD, PGIMER, Chandigarh und weltweit anerkannter Experte für regenerative Hüftgelenkserhaltung, hielt einen Lehrvortrag und teilte seine Erfahrungen aus den letzten 35 Jahren im Bereich der Hüftgelenkserhaltung. Danach gab es einen Vortrag über grundlegende wissenschaftliche Forschung von Dr. Prakash Khanchandani, leitender Facharzt und HOD, SSSIHMS, der auch eine neue chirurgische Technik mit einem neuartigen Medikamentcocktail für die Hüftgelenkserhaltung bei Erwachsenen beschrieb. Viele andere neue regenerative Techniken zur Hüftgelenkserhaltung von Dr. Bishnu Patro, leitender Facharzt und HOD, AIIMS, Bhubaneswar, und Dr. Raghavendra Kembhavi, leitender Facharzt aus Mysuru, wurden vorgestellt und ausführlich besprochen.

Die Konferenz wurde vom Andhra Pradesh Medical Council mit 5 (fünf) CME-Fortbildungsstunden ausgezeichnet.

PREMAVATARA – TASCHENKALENDER 2026

Der Premavatara-Taschenkalender 2026 ist jetzt erhältlich. Der 382-seitige Kalender enthält einen 12-seitigen Hauptartikel über Sai Babas Leben und Mission. Außerdem gibt es zwei Artikel über die einzigartigen medizinischen und pädagogischen Einrichtungen von Sai Baba sowie eine göttliche Botschaft zum Thema „Wahrheit und Liebe“. Weitere nützliche Informationen sind Details über die Sai-Literatur, den Sanathana Sarathi und wichtige Orte im und um den Ashram. Es gibt über 300 göttliche Botschaften auf den zweifarbigem Innenseiten des Kalenders sowie 22 mehrfarbige Kunstdruckseiten mit 6 wunderschönen Fotos von Sai Baba (eines in Einfarbdruk); die vorderen und hinteren Doppelseiten zeigen Fotos des göttlichen Sannidhi und des Prasantha Bhajan Mandir.

Spezifikationen: Größe: 14,7 x 20,6 cm: Mehrfarbiges, schrumpffolienverpacktes Hardcover mit einem majestatischen, glänzend laminierten und geprägten Foto von Sai Baba, mit gebogener Heftung, UV-Folie und goldgeprägtem Titel. Artikelnummer – 18039 – Preis 210 Rupien (zzgl. Verpackung und Versandkosten).

KALENDER 2026

Mehrfarbige Kalender 2026 mit wunderschönen Fotos von Sai Baba sind ebenfalls erhältlich.

Die Preisliste beinhaltet Verpackung + India Post Parcel für den Versand eines einzelnen Pakets an eine Adresse innerhalb Indiens.

Bei Fragen schickt bitte eine E-Mail an orders@sssbpt.org oder

Besucht www.srisathyasaipublications.com

Bitte bestellt eure Exemplare frühzeitig.

Bitte beachtet: Die Preise für Pakete mit India Post können sich ändern.

BRIEFE DER LIEBE AUS LIEBE

Ich nehme an, dass alle Jungs im Wohnheim glücklich sind. Wird die Disziplin richtig eingehalten? Kontrolliert eure Gedanken, Worte und Taten. Versteht und befolgt Sais Gebot. Arbeitet hart und lernt mit Interesse. Enttäuscht nicht die Hoffnungen und Erwartungen eurer Eltern, sondern bemüht euch, sie glücklich zu machen. Da ihr an Sais College studiert, in Sais Nilayam wohnt und häufig in Sais Gesellschaft seid, solltet ihr Sais Gegenwart überall spüren. Nur wenn ihr Sais Lebensideale versteht und verinnerlicht, wird Sais Gnade auf euch herabregnern.

In meiner Gegenwart zeigt ihr äußerste Gehorsamkeit und Ehrerbietung, aber in meiner physischen Abwesenheit gebt ihr euch sorglosen und vulgären Handlungen hin. Ihr denkt vielleicht, dass sie zu eurem Besten sind, aber die Wahrheit ist vor mir nicht verborgen. Versteht, dass Sai allgegenwärtig ist. Wenn ihr wirklich glaubt, dass Sai in eurem Herzen wohnt, dann sollte Sais Wunsch in all euren Handlungen umgesetzt werden. Wenn nicht, wird man davon ausgehen, dass ihr nicht glaubt, dass Sai in eurem Herzen wohnt.

Sai ist euer Thaai, Maai, Aayi. Gebt also schlechten Gefühlen keinen Raum, sondern verhaltet euch einander gegenüber wie Brüder.

Baba

– Quelle: Prema Dhara Band 1

RÄTSEL ZUM NACHDENKEN (ANTWORTEN)

H	Q	R	L	N	Z	T	H	A	P	P	I	N	E	S	S
E	M	E	D	N	I	M	L	C	O	N	Q	U	E	S	T
R	E	S	P	G	V	M	O	G	N	A	C	L	S	S	S
O	G	T	I	T	C	L	R	K	I	N	D	E	E	S	S
I	H	R	L	F	R	S	T	P	U	O	N	L	P	P	R
S	E	A	I	I	E	E	N	V	A	S	A	N	E	S	I
M	T	I	G	D	E	I	O	T	E	E	S	G	O	J	V
E	N	N	O	Y	F	S	C	S	R	E	C	I	A	T	E

Behandelt Glück und Leid mit Gleichmut

Was ist das Ziel eines Menschen? Ist es, nach der Erfüllung seiner Wünsche zu streben? Ist es, im weltlichen Sinne im Leben voranzukommen? Ist es, sinnliche Freuden zu genießen? Das menschliche Leben ist eine Mischung aus Glück und Leid. Es ist nicht möglich, das eine ohne das andere zu erleben. Wie könnt ihr erwarten, Glück und Frieden zu erlangen, wenn ihr nicht bereit seid, euren Mitmenschen zu helfen? Jeder erlebt Höhen und Tiefen im Leben, aber sie gleichen vorüberziehenden Wolken. Schwierigkeiten gehören zum Leben dazu. Niemand kann ihnen entgehen. Daher muss man Glück und Leid mit Gleichmut begegnen. Im Schmerz liegt Freude und umgekehrt. Man sollte sich weder von Freude berauschen noch von Schmerz deprimieren lassen. Wir müssen den Geist der Gelassenheit entwickeln, um im Leben voranzukommen.

– Bhagavan Sri Sathya Sai Baba

